

## 79850 Asphaltlack

Praktische Versuche mit dem Asphaltlack

<b>Aussehen:</b> Untermalung:	Sofort nach dem Auftrag der Tempera- bzw. Ölfarbe kommt es zu einem starken Durchwachsen der darunterliegenden Asphaltfarbe. Die Temperafarbe ist am stärksten betroffen und verfärbt sich innerhalb weniger Stunden ins Grünliche bis Bräunliche. Gleichzeitig kommt es zur Bildung ausgeprägter Frühschwundrisse in der Tempera-Farbschicht bzw. zur Bildung von Runzeln in der Ölfarbschicht.
Schlusslasur:	Hochglänzende, lackartig glatte, homogene, gut verlaufende Farbe mit intensiver, warmer Tönung auf der Ölschicht. Auf der Tempera-Farbschicht ist die Farbe von Anfang an merklich stumpfer und kälter.
<b>Trocknung/Härtung:</b> Untermalung:	Verzögerte Trocknung der Tempera- bzw. Ölfarbe durch das Durchwachsen der Asphaltuntermalung. Die Tafeln behalten ihre Verfärbung auch nach der abgeschlossenen Trocknung.
Schlusslasur:	Die Farbe zieht sehr schnell an und härtet am schnellsten von allen 10 Farben. Auf den Tempera-Untergründen sinkt sie zum Teil stark ein und verliert dabei völlig ihren eigentümlichen, lackartigen Charakter.
<b>Alterung:</b>	Bei den Asphaltabschlusslasuren ist die Primärgilbung nicht festzustellen, da kein Öl enthalten ist. Sehr starkes Ausbleichen der Asphaltabschlusslasuren auf allen Tafeln, v.a. auf den Tempera-Untergründen.

Quelle: "Der größte Kehrriecht aller Farben?" (1999) von Catarina Bothe